

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918  
13 (1899)**

203 (31.8.1899)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-285373](#)

# Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. Abonnementpreis pro Monat incl. Briefporto 70 Pf. bis zur Selbstabholung 60 Pf.; durch die Post bezogen (Postzeitungsliste Nr. 5549), vierzehntäglich 2.10 Pf., für 2 Monate 1.40 Pf., monatlich 70 Pf. eftl. Bezahlgeb. für 2 Monate 1.40 Pf., monatlich 70 Pf. eftl. Bezahlgeb.

Redaktion und Expedition:  
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 38.  
Telephon-Anschluß Nr. 58.

Ankunfts werden die fünfgepalteene Corpseitze oder deren Namn mit 10 Pf. berechnet; bei Wiederholungen entsprechenden Abnahm. Sonntäglicher Satz nach höherem Tarif. Interesse für die laufende Nummer müssen bis spätestens 11 Uhr Mittags in der Expedition aufgegeben sein. Großere Interesse werden früher erbeten.

Nr. 203.

Bant, Donnerstag den 31. August 1899.

13. Jahrgang.

## Die Woge der Zeit.

Im Staate Preußen wird nunmehr der Welt das Schauspiel geben werden, wie eine Regierung eine Niederlage ruhig einträgt, die jede andere Regierung mit einem feindseligen Gegenstoß oder mit ihrem Rücktritt beantworten würde. Keine „retende That“ wird erfolgen, das Abgründenhaus wird nicht aufgelöst. Herr von Blaauw, der es mit allen Parteien so gründlich verlobt hat, bleibt noch in Amt, desgleichen der ewig lächelnde Herr von der Recke. Wenn die Regierung wirklich gegen einige Beamte, die ihr Opposition gemacht haben, vorgehen will, so könnte sie nichts Ungeschicktes thun, denn diese Beamten haben das allgemeine Rechtsgefühl und die ganze öffentliche Meinung für sich in diesem Falle, wo und was sie sonst auch sein mögen.

Unter den blauen liberalen Politikern mögen wohl einige gewesen sein, die erwartet haben, die Niederlage der Regierung werde nun eine „liberale Ära“ herbeiführen und das liberale Bürgerthum werde sich um eine Regierung scharen, die sich endlich gewünscht haben müsse, sich von den konserватiven Traditionen gründlich loszulösen. Biedleit wäre ein solcher „neuer Kurs“ vom Standpunkt der leitenden Kreise aus nicht ungeschickt gewesen. Jedenfalls würde der Bruch mit dem Juncturthum von allen nicht rückständigen Elementen der Bevölkerung mit Genugtuung begüßt und verhofft. Wir bedürfen dieser Regierung darum ganz gewiß nicht, aber wir bedauern, dass jene Käste eine neue Machtschicht gewonnen hat und der Verwirklichung ihrer weiteren Pläne wieder um einen Stück näher gerückt ist.

Die „Gebeten und Beten“ leben in einem wilden Freudentaumel; ihnen schwält der Raum mit jedem Tage mehr. Die Regierung wird von diesen privilegierten Klämpfen gegen den „Unlust“ blutig verhöhnt und verfrottet. Wir bedürfen dieser Regierung darum ganz gewiß nicht, aber wir bedauern, dass jene Käste eine neue Machtschicht gewonnen hat und der Verwirklichung ihrer weiteren Pläne wieder um einen Stück näher gerückt ist.

Die Geschichte des letzten halben Jahrhunderts beweist uns leider nur, dass das Juncturthum sich in dem preußischen Staate hat zu jen einsetzen können, als dass eine konseriative oder halbliberale Regierung so leicht mit demselben brechen kann.

„Wer kommt abnen“, so schrieb einst Prinz Wilhelm von Preußen, der spätere Kaiser Wilhelm I., an den General von Gerlach, „dass zwölf Stunden später“ das alte Preußen be-

\*) Nach dem Ausbruch des Russlandkrieges vom 18. Mars 1853 in Berlin. Prinz Wilhelm sprach am Abend des 18. März mit dem General von Gerlach bei einer Batterie vor dem Berliner Schloss.

graben sein würde, ein ganz neues entstehen sollte.“

Der dies im Jahre 1848 schrieb, war damals ganz von den Ereignissen überwältigt und er fügte hinzu: „Wie meine Stellung zu diesem neuen Preußen sein wird, ist nicht abzusehen, ihm zu widerstreben, ihm mein Dienst nicht zu weihen, scheint unmöglich; unter welchen Bedingungen ich es thun kann, muss erst die Zeit zeigen.“

Man sieht, wie selbst ein der ganzen Erhebung von 1848 so stroph gegenüberstehender Mann,

wie der damalige Prinz von Preußen, den alten preußischen Juncturthum rettungslos verloren gab.

Den Sieg über die Truppen in den Straßen von Berlin brachte allerdings nur ein kräftiges Bürgerthum auf den Plan zu treten und den

vom Berliner Proletariat errungen Erfolg aus-

zumunten. Die neu so schaende Verhöfung musste die letzten gütigen Bewegungen des Feudalismus gründlich aussäubern und den Adl nicht

nur den Namen nach abschaffen, sondern auch alle seine Privilegien ohne Gnade mit Stumpf und Stiel vernichten. Das war damals um so leichter, als ein kräftig vorgehendes Bürgerthum die ganze Bauernschaft hinter sich gehobt hätte, die gerade sich mit wildem Zorn gegen die Feudalherren erhoben hatte. Erst später gelang es der konserватiven Demagogie, die Bauern wieder für sich einzusangen.

Aber dies Bürgerthum, das nicht einmal eine ausgesprochne bürgerliche Regierung einzufügen wagte, vermochte es nicht, ein neues Preußen in dem Sinne zu schaffen, das die feudalen Privilegien gänzlich gebrochen wurden. Wohl stand ein neues Preußen; das trostete der Zeitgeist den alten Gewohnen ab. Aber in diesem neuen Preußen blieb weitauß der größte Theil der alten Uebelstände bestehen und das Juncturthum rettete seine Privilegien vielfach in das „neue Preußen“ hinüber. In der auf die Revolution folgenden Reaktionsperiode zeigte das Juncturthum seine Macht und seine Brutalität. Unter dem Bismarckischen Regime trat es erst zurück, weil es als unpreußisches Element den Gedanken der nationalen Einheit feindlich gegenüberstand. Raddem Bismarck mit Hilfe des von ihm duripten Bürgerthums das Reich zu Stande gebracht, war er seine Masse bald ab und zeigte sich wieder mit den berufenen Vorlämpfen des Juncturthums. Er wendete die Machtmittel des Staates an, um seiner verkrachten Rache wieder aufzuholen, und er eröffnete ihr auf dem Boden des Deutschen Reiches ein größeres Ausdehnungsgebiet, als sie jemals besessen. Die preußischen Jüter sind mit einem Male gut national geworden, weil sie nunmehr die ganze deutsche Nation auspowern können. Bismarck ist die legend zwölf Jahre seiner Regierung wesentlich darauf verwiesen, das Juncturthum

materiale Vorstelle zuwendung und seine Position dadurch zu kräftigen. Dohr kam es, dass der politische Einfluss dieser Käste, der in den ersten Jahren nach Errichtung des Reiches noch auf ein Minimum zusammengekrümpt war, mit einem Mal so mächtig anstieg und dem Juncturthum seine jetzige günstige Position verschaffte.

So ist diese Käste mit dem preußischen Staate neuverweltelt worden; das also Unkaut, das die Revolution unmöglich hätte ausjäten sollen, wendet sich gegen Neues立派に empor. Und wenn das deutsche Bürgerthum sowieso als „liberal“ gefürchtet ist, nur eine Augenblicke von der preußischen Regierung erwartet hat, diese werde ihm, was man 1848 verfügt hat, dann hat es Zeit und Umstände auf das Großthüte verlaufen. Die Jäger führen zu fest, als das die Staatsmänner, welche sich jetzt so hanzt und so nachgiebig gegen die Feudalherren benommen haben, sich entschließen könnten, sie in ihren Positionen anzugezügeln. Dazu gehört eine feste Hand, — aber wo ist sie den „Rittern“ gegenüber? Wir sehen sie nicht. Halbar kann das gegenwärtige Zustand nicht bleiben. Die Woge der Zeit wird Herrn Blaauw verdrängen und wird seinen ehrengestolzen Werken ein Ende machen. Er wird nicht Reichslandler werden und wird auch nicht mehr lange an der großen Maschine arbeiten können, mit der er noch ungezählte Millionen aus dem Geldbeutel des schwerverwundeten deutschen Steuerzahlers herausholen wollte. Sein Schicksal wird ihn nach Berlin fließen.

Was nun? fragen bestürzt die jaghaften Bürger angefischt der brüllenden juncturischen „Siegeskummel“. Jetzt wird der große Anger kommen auf die Handelsvertreter, auf das allgemeine Wahlrecht, auf die Freizügigkeit und das Koalitionskreis. Möglicher, so wahrscheinlich, dass er kommt. Gelingen kann er nur, wenn es das jaghende Bürgerthum wie gewöhnlich von den juncturischen Demagogen mit dem rothen Geppen abgescreten lohnt und „umfällt“. Schon ist das rothe Geppen im preußischen Abgeordnetenhaus an die Wand gemalt worden — ein Zeichen, dass man die alte Tafel entfernt.

Wenn das Bürgerthum schwach ist, dann wird es doch mit am schwächen zu dienen haben. Wir werden nicht schwach werden; die Sozialdemokratie ist zu groß geworden, als dass sie von dem Juncturthum jemals überwältigt werden könnte. Sie wird im Giganttheil die Woge der Zeit werden, von der einst das Juncturthum dummegezwungen wird.

## Politische Gundschau.

Deutsches Reich.

Beide Häuser des preußischen Landtages sind am Dienstag geschlossen worden. Die Königliche

Vorstadt, welche den Schlüssel anordnete, wurde von Ministerpräsidenten und Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe verlesen. Der Vorstadt stieg der Ministerpräsident folgende Verabschiedung hinzu:

„Am Schluss dieser ungemein langer und arbeitsreichen Sessio ist es mir bedürfnis, Ihnen, meine Herren, namens der Staatsregierung für die Mühe und Müdigkeit zu danken, mit der Sie sich der Verbrauch der Ihnen unterbreiteten gesetzgebenden Vorslagen unterzogen haben. Es ist dadurch — mit beiderlicher Beifriedigung — erzielt, dass die königliche Staatsregierung an — die Möglichkeit geschaffen, diejenigen Gesetze rechtzeitig zu verabschieden, welche die Einrichtung des am 1. Januar kommenden Jahres in Kraft treten, neuen Reichsgezügs zur Voraussetzung haben. Auch auf verschiedenen anderen Gebieten hat sich Ihre Mitarbeit als fruchtbringend erwiesen. Außerdem muss die Regierung Sr. Majestät des Königs es ans Ziel beobachten, dass das große Kanalunternehmen zur Verbindung von Rhein, Weser und Elbe, welches, einem drängenden Bedürfnis bedürftig entspricht, den Osten und Westen der Monarchie inniger vereinigen sollte, die Zustimmung des Hauses der Abgeordneten nicht gefunden hat. Sie bildt im allgemeinen Interesse des Landeshofsatz an an diesem großen Werke unverzüglich fest und gibt sich der höheren Erwartung hin, dass die Überzeugung von dessen Notwendigkeit und Bedeutung im Volle immer weiteren Boden fassen und dass es bereit in der nächsten Sessio gelingen wird, eine Vereinigung mit dem Landtage der Monarchie herbeizuführen. Auf Grund des mit erzielten außerordentlichen Auftrags erkläre ich die Sessio für geschlossen.“

Minister Blaauw soll stark sein. Sollte er sich wirklich bei seinem Schiffsbruch im Kanal erstickt haben? Wir glauben nicht.

Der „hundsgemeine“ „Vormärz“-Artikel über das Herrenhaus und seine Prügelstrafe veranlasst den „Hans-Korrelp.“, ein „offizielles Blatt“ zu folgender Bemerkung: „Wir erinnern und betreffenden „Vormärz“-Artikels und hundsgemeine finden, wie Herr v. Leyerholz, sind aber seiner Ansicht darin, dass die Herren sich mit einem kräftigen Buben hätten begnügen können. Die Argumentation des Grafen Klinow-Mittemann, dass man jede Beliebigkeit gegen Sozialdemokratie genehmigen müsse, um die am empfindlichsten liegen, am Goldbeutel zu schädigen, ist ungewöhnlich kleinlich. Noch weniger Sinn für parlamentarische Gerechtigkeit verrichtet aber Freiheit von Durand, der es als Breiterstaatter der Kommission für männlichewert erklärte, wenn in solchen Fällen die Staatsanwaltschaft von selbst einschreiten könnte und nicht jedesmal erst die

kleineren Blondlop, das schönste Kind, welches ich je gesehen.“

„Ahn, wir wurde mit den Jahren immer schöner, und mein Vater und ich, wir hätten sie mit unsern Augapfel. Die Mutter starb früh, so jogen denn wir beide sie auf, und sie war das Licht und der Stiel unseres Lebens. Es waren schon einige ansehnliche Freier gekommen, ob zwar mein Vater ein armer Mann war, gleichwohl lehnten wir sie ab: für unsern Mädchenschwester und Reiner gut genug. Das gilt meinen Vater in seiner Todesstunde schwer auf's Herz, und er fand nur Trost in meinem Schwur, auch ferner über ihr zu wachen, sorglicher als über meinem eigenen Glück und Leben. Nun, das hielt ich auch: Unsere Wachtwirtschaft war wenig, ab die Schankwirtschaft rollend fast nichts, weil unter Graf den Sims von Jahr zu Jahr steigerte; dennoch harzte ich in Ridowa aus, weil ich meine Jäte zu Fremden hätte geben müssen, wenn ich etwas ausgezogen wäre, mir ein andres Bro zu kaufen. Und um ihretwillen dließ ich auch unverzüglich, weil sie sonst nicht Herrin im Hause und meine einzige Sorge hätte bleiben können.“

„Doch ich danke Dir“, erwiderte der Jude und ergriff seine Hand. „Aber ich bin nicht um Hilf gekommen. Uns kann Niemand mehr helfen, weder mir noch meiner Schwester. Und wenn Rache möglich wäre, ich würde sie selbst vollbringen. Ich komme zu anderem Zwecke, und eben Du eben so gut und gerecht zu mir gesprochen, so hoffe ich den Muth, es Dir zu sagen: Rinn mich in Deine Schoar auf.“

„Doch!“ rief Taras und schnellte vor Erstaunen empor. „Ein Jude als Räuber im Bergwald! — derlei dat sich noch nie degeben, seit die Erde steht. Freilich bist Du unter Christen wie ein Christ aufgewachsen, dennoch hoffe ich es kaum. Armer Mensch! über Dich mach Durchbore, Unerhörtes gekommen sein.“

„Unerhörbares wohl, aber nicht Unerhörtes“, erwiderte der Jude, und seine Stimme zitterte vor verhaltener Erregung. „Technisch hat sich oft begeben, nur dass es diesmal Menschen traf, welche das Unglück nicht leichtmögig abschütteln, sondern zu Grunde gehen.“

„Du wirst Dich meiner Schwester Jutta kaum erinnern?“

„O doch!“ rief Taras eifrig, „ein lieber, welcher sich ein polnischer Edelmann in ein armes Judentum zu vertreiben pflegt! Er hieß oft bei uns und befähigte sie, wenn er mich abweilen wußte, mit frechen Reden. Sie vertrieb mir so lange als möglich, weil sie meinen wilden Jähörn kannnte; endlich fahre das arme Kind den Muth, mir alles zu gestehen. Sie kannte mich recht; es wurde mir vor den Augen, und wäre mir der Baron in jener Stunde begegnet, ich hätte ihn wohl mit diesen Händen erwürgt. Dann aber kam mir die Besonnenheit wieder; ich ging zu unserem Grafen und bat, uns Ruhe zu thoffen. Er vertrug es eifrig, und es schien gebrüdet zu haben; der Baron meid unter Haus und als er mir einmal zufällig begegnet, bequemte er sich sogar zu einer Art Entschuldigung.“

„Ich lenne die Brat“, sagte Taras finster, „es war eine List, Deine Wachsamkeit zu belästigen.“

„Ja“, erwiderte Ritscho, richtete sich empor und ging erregt auf und nieder. „So war es. Als ich drei Wochen später in die nächste Brennerei fuhr, meinen Einkauf zu besorgen, und am Morgen wieder kam, war in der Nacht der Baron im Hause gewesen mit seinen Jägern und Lafalen. Raum nahm ich mir Zeit, anzuhören, was mir das arme, vernichtete Geschöpf zu sagen hatte, dann riss ich meine Finte von der Wand und verließ ins Schloss. Aber ich traf den Frevel nicht mehr, er hatte sich gleich noch vollbrachter Unfall auf seine Güter davongemacht. Die Unglückliche lag in hohem Fieber; ich suchte sie, sie könnte mir ohne Arzt unter den Händen sterben, so fuhr ich denn nach Barnow. Die

Leute von Ridowa gegen ihn, wie gegen jeden anderen guten Haushalter des Dorfes. Und Du, Ritscho, warst Du nicht ein so munterer, frischer, tapferer Käde wie jeder Christenbude? Der einzige Unterschied war, dass Dein feiner Kreuzhut trugst, sondern das Weßchen mit den Händen! Und darum dachte ich immer: es steht nicht im Platze, sondern die Juden sind gegen uns wie wir gegen sie. Nun denn, so sprich, und was ich kann, wird geschehen.“

„Ich danke Dir“, erwiderte der Jude und ergriff seine Hand. „Aber ich bin nicht um Hilf gekommen. Uns kann Niemand mehr helfen, weder mir noch meiner Schwester. Und wenn Rache möglich wäre, ich würde sie selbst vollbringen. Ich komme zu anderem Zwecke, und eben Du eben so gut und gerecht zu mir gesprochen, so hoffe ich den Muth, es Dir zu sagen: Rinn mich in Deine Schoar auf.“

„Doch!“ rief Taras und schnellte vor Erstaunen empor. „Ein Jude als Räuber im Bergwald! — derlei dat sich noch nie degeben, seit die Erde steht. Freilich bist Du unter Christen wie ein Christ aufgewachsen, dennoch hoffe ich es kaum. Armer Mensch! über Dich mach Durchbore, Unerhörtes gekommen sein.“

„Unerhörbares wohl, aber nicht Unerhörtes“, erwiderte der Jude, und seine Stimme zitterte vor verhaltener Erregung. „Technisch hat sich oft begeben, nur dass es diesmal Menschen traf, welche das Unglück nicht leichtmögig abschütteln, sondern zu Grunde gehen.“

„Du wirst Dich meiner Schwester Jutta kaum erinnern?“

„O doch!“ rief Taras eifrig, „ein lieber,



welches fortwährend rief: "Ach Vater, schlag mich doch nicht ganz tot!" vor die Thür. Die Nachbarn nahmen sich der Wühnenden an. Der Angeklagte machte im Termin geltend, daß er nur seine Pflicht als Exekutor ausgeübt habe; das Mädchen habe allerlei schlechte Eigenschaften. Die Zeugen, welche hierüber nichts zu befunden vermochten, gaben ihrerseits ihre Empörung über die Röheit des Angeklagten Ausdruck. Dasselbe thut der Staatsanwalt, der gegen den Angeklagten ein Jahr Gefängnis beantragte. Der Gerichtshof erkannte am sechs Monate Gefängnis und ordnete die sofortige Verhaftung des Verdächtigen an.

### Gewerkschaftliches.

**Der Streik in Stade** (Böhmen) endete mit einer Niederlage der Arbeiter. Der Staat war ohne Organisation und ohne Vorreiter begonnen worden; er war ein spontaner Versetzungskampf. Die Arbeitnehmer müssen ohne irgendwelche Zugeständnisse wieder zur Arbeit zurückkehren.

### Aus Stadt und Land.

Baut, 30. August.

Der Götheleiter ist im oldenburger Lande nicht die gebührende Achtung gewehrt worden. In fast allen deutschen Städten wurden überaus feindselige Anordnungen getroffen, daß der deutsche Dichter in den Schulen die gehörende Würdigung finde, im oldenburger Lande gefügt nichts derartiges. Es wurde den einzelnen Direktoren und Vorstehern überlassen, eine etwaige Feier in ihren Schulen in die Wege zu leiten. In den besseren Schulen hat man von einer solchen Feier nichts gemacht; ja die Kinder sind, soweit unserer Erfahrungen reichen, vorschnell nicht einmal auf den Dichter Goethe aufmerksam gemacht worden. Souffl Zeit hätte man gewiß eubrig sein können hinsichtlich davon, daß die Kinder unterer Knabt nach auch hier in übermäßiger Weise mit unruhigen Gesangsbuchchen und Bibelsprüchen volgeprägt werden.

Eine Übung der Gemeinde-Feuerwehr (Bev. 1. Neubeldorf) ist auf morgen Abend beim Spiegelhaus angezeigt.

Nicht mehr rechtzurechnungsfähig schien acherter Abend ein Arbeiter zu sein, der ohne Anlaß mit einem Stein mehrere Fenster einer Privatzwohnung in der Neuen Wilhelmshavener Straße zerstürmte und dann standhaft die Straße weiter zog, um, wie er kundtat, "sich selbst anzusegen".

Heatholzstüze, welche demnächst 20 Jahre alt werden, mögen daran achten, daß nach dem am 1. Januar 1900 in Kraft treten Bürgerlichen Gesetzbuch der Mann nicht mehr mit dem vollenstand 20. Lebensjahr, sondern erst mit der Einführung der Volljährigkeit eine Ehe eingehen darf. Die Volljährigkeit tritt — von einer Dispensation abgesehen — mit dem 21. Lebensjahr ein. Wenn also z. B. ein junger Mann am 1. Dezember 1899 20 Jahre alt wird, kann er noch im Monat Dezember sich nach dem gegenwärtigen Recht verheirathen, anderthalb auf Grund des Bürgerlichen Gesetzes erst wieder nach dem 1. Dezember 1900; er mußte die Folge des Eintritts des neuen Rechts elf Monate länger warten. Die elterliche Einwilligung ist nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch nur noch nötig wenn dem Bürgerlichen Gesetz bei beiden Geschlechtern das 21. Lebensjahr.

Wilhelmshaven, 30. August.

Eine gemischtschichtige öffentliche Sitzung der höchsten Kollegien findet heute Mittwoch den 30. August, Abends 8½ Uhr, im Rathaus mit dem einzigen Punkt der Tagesordnung „Umfassende Neuordnung“ statt.

Von der Marine. Der Kreuzer „Hertha“ ist in Korsalowof angkommen und am 25. August noch Hafotau gegangen. Der Kreuzer „Neue“ ist an demselben Tage von Korsalowof nach Hafotau gegangen. — Der Kreuzer „Kaiser“ ist in Palermo eingetroffen und will heute nach Tonger in See gehen. — Schiff „Möve“ ist am 26. August in Brisbane angelommen und

beabsichtigt gestern in See zu gehen. — Schiff „Nixe“ ist am 26. August in Las Palmas (Kanarische Inseln) angelommen und will am 11. September nach Trinidat gehen. — Schiff „Loreley“ wird am 4. September von Konstantinopel nach Galatz gehen.

Bei Dorfesort ramte Montag Abend während eines Angriffs der Torpedobote, der mit abgeschleuderten Leichten erfolgte, der von Wernecke ausgetauchte schottische Dampfer „Aberfoyle“ an den Küstenpanzer „Legir“, der an Steuerbord ein über zwei Quadratmeter großes Loch über Wasser erhielt und dem ein 8,5-Zentimeter-Dredgeschiff abgerissen wurde. Der „Legir“ traf zur Reparatur auf der Kieler Werft ein; der schottische Dampfer lehrte mit Schaden am Bug nach Wernecke zurück. — Der Kreuzer „Gela“ ist mit sieben Meilen Fahrt mit schwerer Artillerie an Steuerbord in Kiel eingetroffen. Der Kreuzer rammt mit der Schraube an die Mole von Außenhafen. Die Schraubenflosse und die Welle sind so verdorben, daß die Maschine unbrauchbar wurde.

**Berichtssperre.** Am den Vormittagen des 1. und 2. September hindert vom Fort Heppens aus Schießübungen mit Geschützen statt. Während dieser Zeit ist das Betreten des Deiches, sowie die Benutzung der beim Fort Heppens gelegenen Badeanstalt verboten.

Tonndorf, 30. August.

**Wettschweil.** Herr Restaurateur Dr. August bierbelst verkaute seine an der Schul- und Ullmannstraße belegenen beiden Häuser für den Preis von 50.000 M. an Herrn Raabe in Wilhelmshaven.

Oldenburg, 30. August.

Die von der allgemeinen Ortskunstausstellung beobachteten Statuenänderungen, die insbesondere die Erhöhung des Kronengelbes betrifft, ist jetzt von Staatsministerium genehmigt worden. Das Kronengelb beträgt in der I. Klasse pro Woche 8,80 M., in der halben Woche 4,40 M., pro Tag 1,47 M.; in der II. Klasse pro Woche 6 M.; in der III. Klasse pro Woche 4,80 M.; in der IV. Klasse 3,60 M. Die Beiträge sind die gleichen wie bisher geblieben. Die Erhöhung des Kronengelbes tritt mit dem 4. September in Kraft. — Zum Referendum sind in 8 Monaten 8000 M. abgeführt, sodass bald die gesetzliche Höhe erreicht sein wird.

**Naturheilverein.** Aus dem Jahresbericht, welcher in der letzten Versammlung am Freitag erstattet wurde, ist zu entnehmen, daß der Verein in Herrn Dr. med. Hirschmed einen Naturarzt gewonnen hat. Der Verein veranstaltete sieben öffentliche Vorträge, hat eine ausgedehnte Bibliothek, verarbeitet leichtgewichtige Apparate, Badezimmers u. d. gegen ermäßigte Preise Badebillen, zu welch letztere der Verein 229 Mark aufzuholen. Einnahme und Ausgabe balanciert mit je 1055 Mark. Anmeldungen sind eben an den ersten Vorstand, Herrn Lehrer J. Bruns, Wochenschlagsweg 24, zu richten. Das Jahresbeitrag beträgt für hiesige Mitglieder 4 M., für auswärtige 2 M. In der II. Klasse pro Woche 6 M.; in der III. Klasse pro Woche 4,80 M.; in der IV. Klasse 3,60 M. Die Mitglieder fassen ihren Angehörigen reichen Eintritt bei seinen Vorträgen; sie können die umfangreiche Bibliothek unentgeltlich benutzen, sie nehmen an den Bade-Ereignissen, können die Badezimmers leihen und erhalten außerdem monatlich das Bundeorgan „Der Naturarzt“ unentgeltlich zugestellt. Für den kommenden Winter sind wieder eine Reihe von Vorträgen über Gesundheitspflege und Krankenbehandlung in Aussicht genommen, u. a. von Frau Muche, Grüning, Schremmer, Schommer, Salum, Oberstaatsrat Dr. Koch u. a.

Wegen erneuten Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Oldenburg ist der Antritt von Au aus der Ortsgemeinde Oldenburg auf die Oldenburger Märkte verboten.

Westerstede, 30. August.

Au ausgewaschenen Knochenstücken sind am 1. Mai ab bis jetzt bei dem hiesigen Auto im Ganzen 370 M. ab eingetragen worden. Dieses sind im Mai 177, im Juli 51, im Juli 100 und in diesem Monat 45 Schlangen erlegt worden.

zu Neubremen öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verlaufen:

**den ganzen Bestand des Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäfts**

als Schmuckfachen aller Art, Weisen, Cigarrenpfeifen, Tabak und Cigarren, Reiseflaschen, Leder- u. Handtaschen, Spülzornister und viele sonstigen Gegenstände; auch 2 Tassen, 1 Regel.

Leppens, den 29. August 1899.

**H. P. Harms,**  
Auktionator.

**Zu vermieten**  
gutes Logis für einen anständ. jungen  
mann. Äußere Auskunft  
Neue Wilh. Straße 33, 1. Et. I.

Peer, 29. August.  
**Unterschlagungen** von Leistungern soll nach derzeitigen Blättern der Kaiserliche Privatkantone unterschlagungsliste der hiesigen Engelskirche, Schloßstr. 11. Unterkunft, sich haben zu Schulen kommen sollen. Der Betrag wird auf 300 M. geschätzt. D. soll täglich sein.

Githorn, 29. August.

**Ein Waldbrand** brach am Sonntag Nachmittag gegen 2 Uhr im Nordwald Westerle auf der Seite der Hohenlohe aus. Das Feuer ergriff bei der herzlosen Dürre den langgestreckten Dolkes und Ahornbestand in einer Ausdehnung von mehr als einer halben Meile. Wegen 6 Uhr war bereits ein Bestand von über hundert Morgen erlost, es brannt immer weiter. Die hiesige Gewerkschaftsleitung sucht durch Aufrufen von Geldern den Abzug der Feuerwehr zu verhindern.

Niel, 29. August.

**Gemütsruh und festgenommen** sind nunmehr von der Kriminalpolizei die vier Rössies, welche in der Nacht vom 19. zum 20. d. M. die vier jungen Leute mit Waffenfeuer verletzt traktierten, daß der Tod des Werftwaffenssekretärs Altmanns gestorben nach einem Tag eintrat. Es sind der Krieger August Paulsen, der Bauer Bay knecht, der Arbeiter Heinrich Stamer und der Hausmeister Otto Schmidt.

### Vermischtes.

Wie das deutsche Volk „unterrichtet“ wird, das ergiebt sich aus einer interessanten Statistik, welche in gegebener Veranlassung veröffentlicht wird. Sie betrifft den Religionsunterricht in den protestantischen Volksschulen. In Württemberg sind direkt auswändig zu lernen 350 Sprüche — 518 Blödeln, 35 Lieder — 279 Strophen, Ratschlässe — 77 Stück, zusammen 874 Stück gegen 504 Stück im Großherzogthum Sachsen, 511 Stück in Baden (diese beiden sind ohne Ratschlässe gerechnet). In Preußen werden 181 Sprüche und 18 Lieder gelernt, im Königreich Sachsen 150 Sprüche und 20 Lieder. — Dieses erstaunliche Quantum von Buchstaben „religion“ nach den Kindern eingetrückt werden! Und dann wundert man sich noch, daß ein großer Theil der aus der Schule Entlassenen nicht einmal einen ordentlichen Brief zu schreiben vermag. Wenn endlich werden die Kinder von dieser Art Religionsunterricht, der ihnen doch nur Widerwillen gegen die Religion einflößt, bereit werden?

Aus der noblen Gesellschaft. Eine aufregende Standhaftigkeit spielt sich nach Mitteilung von Augenzugern am 24. August, Nachts 11½ Uhr, vor dem Kurhaus in Baden-Baden ab. Ein Hauptmann a. D. Bauer aus Berlin hatte durch Vermittlung des Buchmachers Simon bei einem anderen Buchmacher auf das Werk Habsburg endeten. Darauf ging Hauptmann Bauer unter den Veranda des Kurhauses, wo sich ihm der Vermittler Buchmacher Simon näherte, um die Angelegenheit aufzulösen. Als hier gleichfalls Schimpfworte fielen und der Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie „Kump“ u. d. Jetzt entstand ein unglaublicher Durst und Hauptmann Bauer wußte jedenfalls gekämpft werden, wenn er nicht durch Unterwerken das Beste gefaßt hätte. Das Standhaftigkeitsspiel zwischen dem Buchmacher mit einem Faustschlag trat, antwortete Simon mit stark beleidigten Ausdrücken wie

Fare well. Sonntag den 10. September, Bycicle.

Nachmittags 3½ Uhr:



# Großes Bahnwettfahren

im Sportpark Neuende  
des Herrn Th. Frier.

All Heil.

Sport.

## Theater-Variété „Adler“

Inhaber: G. Nathmann.  
Wilhelmshaven, Verlängerte Marktstraße 2.

Eröffnung am 1. Septbr. 1899.

### Aufreten von Spezialitäten allerersten Ranges

Kapellmeister: Herr W. Göthe aus Amtierdem.

**Der Rattenfänger v. Hameln**  
mit über 100 dargestellten Ratten.

Carl Koch, Charakter-Somifer.

**Elly und Francois Bachmann**

Miniatür-Gesangsduetten, Ballet u. Gymnastik.

Johanne Dörschner, Alitistin.

Charles Fürst, Salón-Humorist.

**Elly und Gustav Fuhrmann**

die beliebten Operetten- u. Singspiel-Duettsitzen.

Und And. mehr. Ständig wechselndes Programm.

#### Anfang der Vorstellungen:

Wochentags 8 Uhr Abends. Sonntags Nachm. 5 und 8½, Abends.  
Räffendnung eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.

Entree: 1. Platz 40 Pf., 2. Platz 20 Pf. Modenbilletts  
1. Platz 2 Pf., 2. Platz 1 Pf. pro Person.

Es laden ein hiesiges sowie auswärtiges Publikum ganz ergeben ein  
Die Direktion.

## Frisches Wurstschmalz

5 Pfund 1 Mark.  
empfiehlt

E. Langer, Neue Straße 10.

Frisches junges Röhreleisch  
empfiehlt

B. Classen, Verl. Börsestr. 12.

Zu vermieten

ein unmbüchliches Zimmer mit Kochen-  
richtung. Neubr., Mittelstr. 26, 2. Et.

## Portwein

Sherry

Madeira

Malaga

Wermuth d. Tur.

vorzügliche Qualitäten,  
empfehlt glasweise vom H. billig

H. Sandmeyer,  
Restaurateur, Bant, Annenstraße.

**Unserer Anna**

zu ihrem 17. Geburtstag:  
Wir wünschen Dir den Jungfernkrantz,

aber nicht umsonst.

Drei lustige Amerikaner.

von der

europeischen

Bodenwein

Company

direkt bezog.

## Billig zu verkaufen

1 Kinder-Bettstelle, 1 Kinder-

Badewanne, 1 Kinder-Spieltisch,

1 Brodschneidemaschine, 2 große

Waschkessel, 1 große Einmannern,

1 Elegantschrank, 1 große Laden-

lampe, 1 zweiräder. Handwagen,

1 Vogelbauer, mehrere leere

Kisten. Alle Sachen sind sehr gut erhalten.

N. Engel, Roonstr. 75 b.

aus Wilhelmshaven

sage ich allen Besuchern und Gönner

im Variété „Adler“ ein

herzliches Lebewohl!

## Bei meinem Scheiden

aus Wilhelmshaven

sage ich allen Besuchern und Gönner

im Variété „Adler“ ein

herzliches Lebewohl!

Willy Hornig,

Director der Gesellschaft „Alnorose“.

Das Komitee.

Gesucht

auf sofort ein Lehrling für ein erstklassiges

Restaurant. Adresse: Exped. d. Bl.

Einiges Mädchen,

welches das Plätzen zu erlernen wünscht,

kann sich melden

Berl. Vothenstraße 14, 2. Et.

Gesucht

tückige Arbeiter.

Schulz, Baugeschäft.

Gesucht

zum 1. November eine ältere Person

als Haushälterin für mein. H. Haushalt.

O. A. Egli,

Bant, Genossenschaftsstr. 9.

Gesucht

zum 1. Septbr. ein ordentl. Mädchen

für die Tageskunden.

Bau-Inspektor Schabel,

Bant-Waldkampft.

Zu vermieten

möbliertes Zimmer mit voller Kost

für zwei Jg. Beute zum 1. September.

Grenzstraße 84.

Bürger-Verein Neubremen.

Die nächste Versammlung  
findet am Ende des halben am  
9. September statt.

Der Vorstand.

Naturheil-Verein.

Freitag den 1. Septbr.:

**Stiftungs-Fest**

in der Germania-Halle des Herrn  
Scheele, Neubremen.

Der verehrte Mitglieder zur gefälligen  
Beteiligung, daß das diesjährige Stiftungs-  
Fest des Vereins am kommenden Freitag

in Gestalt eines

gemütlichen Abends

gesiegt werden soll, wouj Freunde des  
Vereins eingeladen werden können. Der  
Beginn ist 1½ Uhr Abends.

Um vollläßiges Erleben der Mit-  
glieder steht den Damen und Freunden  
d. Vereins geboten.

Der Vorstand.

Junger Mann sucht

Nebenebeschäftigung

durch christliche Arbeit. Offerten  
werden unter: S. A. an die Exped.  
d. Blattes erbetan.

**Todes-Anzeige.**

Gestern Nachmittag 2 Uhr nach  
langem schweren Leiden unsre  
innig geliebte Tochter u. Schwester

Marie

im Alter von 6 Monaten, welches  
allen Verwandten, Freunden und  
Besuchern mit der Bitte um stillle  
Theilnahme zur Angelegenheit bringen.

Bant, den 30. August 1899.

Die trauernden Eltern:  
Wihl. Höster und Frau,  
geb. Abraham, nebst Kindern und  
Angéhörigen.

Die Beerdigung findet Freitag  
den 1. Septbr., Nachm. 2½ Uhr,  
vom Traueraume, Börsestr. 68,  
aus statt.

Danksagung.

Allen Denen, die unserer lieben Sohn  
zur letzten Ruhestube begleiteten, seinen  
Vorlegungen und Mitarbeitern für ihre  
Theilnahme, für die vielen Kronpanden  
und dem Herrn Pastor Hobel für die  
trostreichsten Worte am Grabe, sagen wir  
unseren innigsten Dank.

Familie Heinrich.

**Wulf & Francksen**  
  
Ausstellung fert. Betten.

Einschlänge Betten Nr. 8 aus grau-roth getretem Atlas mit 14 Pfund Federn	Einschlänge Betten Nr. 10 aus roth-grau getretem Atlas mit 16 Pfund Federn.	Einschlänge Betten Nr. 10b aus rothen oder rot-grau Atlas mit 16 Pfund Halbdämmen.	Einschlänge Betten Nr. 11 aus rothen oder rot-grau Atlas mit 16 Pfund Daunen u. Federn.
Unterbett 6,— Unterbett 6,— 1 Rissen 2,50	Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Rissen 7,—	Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Rissen 9,—	Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Rissen 10,—
Wt. 14,50 Zweischläg. Wt. 20,50	Wt. 27,50 Zweischläg. Wt. 31,—	Wt. 36,— Zweischläg. Wt. 40,50	Wt. 45,— Zweischläg. Wt. 50,50
			Wt. 54,50 Zweischläg. Wt. 61,—
Billigere Betten in jeder Preislage.			

Verantwortlicher Redakteur: H. A. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.



Landesbibliothek Oldenburg